



Clubgeburtstag vom 30. Mai bis 2. Juni 2019

im Ferienland Grünheide

... in Grünheide (Mark) am südöstlichen Stadtrand von Berlin - direkt am Peetzsee <https://www.ferienland-gruenheide.de/>

Grundprinzip ist wie gehabt: Donnerstag Anreise, Freitag Wandern, Samstag gibt's Wildschweine und Sonntag können wir müde und zufrieden wieder abreisen.

Donnerstag, 30.5.2019

Schwester und Anne sind wie fast immer die Ersten vor Ort und schicken die ersten Bilder ...



...Grillplatz und Unterkunft



...Zeltwiese und Badestelle

Fotos: Schwester



Eine knappe Stunde Anfahrt. Das ist ja beinahe Luxus. Die Zapfanlage ist zwar montiert aber undicht, keine Wasserpumpenzange! Ich wackle mal rüber zur netten Nachbarin, die borgen mir bestimmt etwas. 5min später ist die CO2-Flasche, Dank LaBer, angeschlossen und dicht und die Bierhähne voll funktionsbereit.

Wir lagern die Schweine, die Ente mitgebracht hat, in der kleinen Küche im Keller ein. Erst als Knips mit der Holzkohle für den Grill kommt, kann es mit der Verpflegung losgehen. Landi hat wieder frische Thüringer Bratwürste mitgebracht, leider tiefgefroren im 10er-Pack und das Auftauen dauert....



So nach und nach trudeln die von weiter her ein, „Wer hat den Belegungsplan? ...Ach an der Tür...“ Zimmer beziehen, Getränk holen, Wurst oder Steak am Grill bestellen, hinsetzen, jetzt ist Clubgeburtstag!

Am Abend wird noch kurz diskutiert, ob man zum Konzert von Karussell rüber nach Rüdersdorf fährt. Die Meisten sind dann doch zu faul... außerdem fing das Konzert schon 18:00 Uhr an...

42. Clubgeburtstag



Freitag, 31.3.2019

Der Frühstücksraum im Keller ist mit 6 Tischen mit jeweils 6 Stühlen doch arg eng und das Frühstücksangebot sehr überschaubar... Der Plan heute: **Kulturwanderung!**

12:15 Uhr: Uwe hat die Strecke via Komoot für die gemeinsame Wanderung (10km) von Grünheide nach Rüdersdorf zum Museumspark rausgesucht. Wir brauchen etwas länger als gedacht (2,5 Stunden), denn es wird nebenbei doch viel erzählt. Beim Weg durch die Wälder hat das Ende der Wandergruppe noch eine Chance auf den richtigen Weg, weil Pfeile von der Führungsgruppe an den Kreuzungen ausgelegt wurden... in Rüdersdorf war dann aber Eigeninitiative gefragt.



...der Weg



...Autobahnbrücke



...Pfeile

Angekommen am Museumspark heißt es erstmal durchzählen. Größte Schwierigkeit dabei, sich zu erinnern, welche Führung habe ich eigentlich bestellt ☺ . Das Vergessen ... oder doch schon Demenz? Die geologische Führung wird ziemlich lieblos durchs „Haus der Steine“ gezerzt, in Helm und Weste eingekleidet und dann rausgekartt in den Tagebau.



...Rumford-Meiler



...Befeuering



...Quartier



...Dach-aussichten



...Helm und Weste



...Tagebau



...Kathedrale



...Schornstein



Diejenigen, die sich für die historische Führung entschieden haben, hatten mehr Glück. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Unsere Führer waren ehemalige Beschäftigte und konnten so viele kleine Geschichten und Anekdoten zum Tagebau selbst und drumherum erzählen. Ich fand's gut, Industriegeschichte zum Anfassen.

42. Clubgeburtstag



...Ofen an Ofen



...Hardy



...Bülow-Kanal

Im Museumsrestaurant am Eingang des Parks sind für uns Plätze/Tische reserviert. Die Kneipe ist mit uns 60 Leuten komplett überfordert – Sorry, ich habe das rausgesucht! Getränke müssen wir selbst austragen, das Essen holt man sich selbst ab. Und die Forellenfilets für 18€ auch sehr sportlich. Einen großen Lacher beschert uns Gundi mit dem Wort zum Wochenende mit ihrer Frage: „Wer sind denn jetzt die **Salatopfer**?“

Jeder bezahlt am Schluss das, was er bekommen/sich abgeholt hat ...

Für 20:15 Uhr ist der Bus bestellt für die Rückfahrt nach Grünheide zum Lager. 5min früher sind alle im Bus und es muß auch keiner stehen (bis auf Wirze, aber der wollte das so ☺). Bis ganz vor das Tor schafft es der lange dreiachsige Bus nicht. Steffen hilft beim Rückwärtsfahren aus der engen Anliegerstraße.

Die Daheimgebliebenen haben den Grill schon im Betrieb, ein Würstchen geht immer... Baden, Lagerfeuer...

Samstag, 1.6.2019

Frühstückseier sind die Überraschung am Morgen zum sehr einfachen Angebot.

Wanderung zum Haveman-Kulturhaus und die daneben stehende kleine Kirche, beides leider zu und nicht zu besichtigen. Aus dem schwarzen „Hunde-Netto“ besorge ich 5 kleine Piccolo-Fläschchen Rotkäppchen Rose. AndyS bezahlt. Draußen vor der Tür im Schatten der Halle stehen wir und heben unsere Laune. Mit Grauen denken die Mädels daran, in ihren Heimatort in dieser Situation gesehen zu werden, aber hier kennt uns ja keiner... Drei Kilometer schnurgeraden Weges wandern wir durch den Wald zu unserm Mittagsziel, der Forellenanlage Klein Wall.



An den Ufern der drei Teiche stehen Angler und holen in 5min Abstand Forellen aus dem Wasser. Am ToGo-Tresen kann man Räucherfisch und Fischbrötchen kaufen oder auch eine komplette Angelausrüstung leihen. Nett hier - wirklich!

In der Gaststätte gibts oh Wunder Fisch. Mit einer Breitseite „Brandenburger Charmes“ empfängt mich die freundliche Bedienung bei der Frage nach 10 Plätzen. „Auf'n Samstag, ... (Pause, ich antworte mit „Ja“) ... ohne vorher anzurufen, ... (Pause, ich antworte mit „Ja“) ... na Sie trauen sich wat! ... (Pause, ich antworte mit „Ja“) ... Na ja, setzen Sie sich da hin!“ Wir dürfen zwei Tische besetzen. Das Essen selbst ist wirklich saulecker, zwei von unseren Magdeburger setzen sich noch zu uns für eine Fischsuppe und ein Lachsfilet.



Katrein erlaubt sich die Kellnerin beim Abräumen ungefragt nach der Möglichkeit ein Kaffees zu fragen. „Na, wollen Sie jetzt nur wissen ob wir Kaffe haben oder wollen se auch einen bestellen?“ poltert es ihr entgegen. Man muß die koddrige Art meiner Brandenburger schon kennen, um den (hoffentlich) dahintersteckenden Humor zu erkennen. Für den nichts-ahnenden Touristen von irgendwoher wird's da manchmal schwierig ☺, die Contenance zu bewahren und nicht schreiend davonzulaufen.



...Forelle, gebraten 13,50€



...Lachsfilet

42. Clubgeburtstag



Vor dem Schwein kommt erst das obligatorische Gruppenbild und das dauert bei Hardy ...



Foto: HardyK

Wegen Abwesenheit der üblichen Verdächtigen ist Ente der diesjährige amtierende Oberschweinepriester und Chef de Cuisine und er macht das wirklich richtig gut ... Ente, Silke, David und Wirze engagieren sich beim Zerteilen der Schweinerei und man sieht es auch – Profis halt!



Das hat die Ente wirklich gut gemacht, denn dem Chef schmeckt 's auch ...



Das Magdeburger Zaziki ist schon nach dem ersten Schwein alle ☺ . Da das nicht zum ersten Male passiert ist, sollten wir für die Zukunft gegensteuern ... ich werde da mal ´nen quantitativen Vorschlag bei den Magdeburgern machen.

Unterem Sternenhimmel in der Einflugschneise des Flughafens Schönefeld geht der Tag zur Neige. Es findet sich eine auch eine Gitarre am Lagerfeuer an und ein junges Mädchen mit schöner Stimme. Ab 12 wurden dann etwas grober die altbekannten Kampf- und Arbeiterlieder versungen... nur mit dem Texten haperte es doch gewaltig... auch hier herrscht Handlungsbedarf für die Zukunft. „Liederbücher – wir brauchen Liederbücher...!“ (frei nach Oli Kahn)





Sonntag, 2.6.2019

Schwester hat dann schon mal die die Flaschen sortiert, vor dem Aufstehen - senile Bettflucht – trotzdem DANKE.

Unser Clubvorstand wartet auf die Objektchefin, die wollte eigentlich gegen 10 da sein, jetzt ist es Viertelzöwlf. Auch wir haben unsere Sachen jetzt schon im Auto. Große Verabschiedungsrunde -spätestens bis nächstes Jahr.

Der Fisch war gestern so gut, dass wir nochmal an den Fischladen in Klein Wall fahren. Ein Vater mit Sohn steht am Tresen vor uns und fragt nach einer Angel. Der Bediener hinter dem Tresen mit Gipsarm antwortet „also dat ganze Programm brauchen se, auch ne Kühlbox und ´nen Käscher? Und wat für ´n Köder... wie wissen sie nich? Hamse denn noch nie jeangelt? Sie müssen doch wissen wie man angelt? Nee, so wird das nix, so kann ich ihnen das nicht rausgeben, das sind schließlich Tiere, wissen se, so wejen Tierschutz und so... Da kommen se am besten mal mit jemand, der dat schon kann und lassen sich dat mal zeijen. Man muß die ja auch totmachen... Ne dat jehet nich. ... Aber Sie können sich dat ja mal anschauen, an die Teiche. ... Ja da dürfen se hin...“ Mit süß-saurem Gesichtsausdruck und arg bedröppelt ziehen sich Vater und Sohn in Richtung Teiche zurück.

Dann waren wir dran. Ein Saibling und eine Lachsforelle, beide geräuchert, und ein Stück Stremellachs, Abendbrot für heute und morgen ist gerettet.

Rückfahrt erfolgt über den Ost- und Nordring und dauert trotz vieler langer Baustellen nur eine Stunde. Andere brauchen dann doch ein wenig länger, Schwester und Anne kommen zum Beispiel erst gegen Halbneun (20:30 Uhr für nicht Ostsozialisierte ☺) tief im Westen bei sich zu Hause an. Zwei Stunden davor wandert die erworbene Lachsforelle auf meinen häuslichen Grill, nur kurz anwärmen...

Frage/Peinlichkeit des Wochenendes: Wer oder was ist eigentlich Güntz???

Unser Führer bei der historischen Führung stellte uns die Frage aller Fragen, die wir Anwesenden nur mit Hilfe des Internets korrekt beantworten konnten! Wer oder was ist eigentlich Güntz? Der Club heißt so, es steht auf unseren T-Shirts, es gibt eine Straße und einen Platz in Dresden. Hier die Wiki-Antwort:

Justus Friedrich Güntz (*21. Juli 1801 in Wurzen; †11. Juli 1875 in Dresden)

- war Rechtsanwalt, Redakteur und Besitzer des Dresdner Anzeigers, aus dessen Einkünften er 1856 eine Stiftung, die **Güntzstiftung**, finanzierte.
- Die Gelder der Güntzstiftung sollten dabei ausschließlich zum Zwecke der **Wohltätigkeit und der Verschönerung der Stadt** genutzt werden. Verwalter der Güntzstiftung war der Dresdner Oberbürgermeister.
- z.B.: „Gänsediebrunnen“; Güntzwiesen, Zwillingbrunnenanlage „Stille Wasser“ und „Stürmische Wogen“, Maternihospital, „Ballwerfer“ (Hygienemuseum), Krankenhaus Dresden-Neustadt, Pflege- und Seniorenheim „Clara Zetkin“



Quelle: Text&Foto Wikipedia; Büste im Park des Krankenhauses Dresden-Neustadt

Bitte im Selbststudium weiter vertiefen! Ich frage das dann nächstes Jahr nochmal ab!

Das war´s dann mal wieder...

*Liebe Grüße vom diensthabenden Wandzeitungsredakteur
dem Diehdschej*